

(Wien / Salzburg / Passau am 18.12.2025)



Loretto – eine von vielen christlichen Gruppierungen

Loretto bekennt sich (natürlich) zu einer Pluralität der Ausdrucksformen des christlichen Lebens

Die Loretto Gemeinschaft bekennt sich (natürlich) zu einer Pluralität der Ausdrucksformen christlichen Lebens. Entgegen der Darstellung in einem ARD-Beitrag „Die hippen Missionare · Mit Jesus gegen die Freiheit?“ vom 16.12.2025 erhebt Loretto keinen Exklusivitätsanspruch. Auf loretto.at/presse steht (schon lange) dazu: „In der katholischen Kirche gibt es eine Pluralität von Ausdrucksformen. Es gibt Pfarren, Orden, Säkularinstitute, Vereinigungen von Gläubigen und vieles mehr. Als insgesamt kleine Einrichtung versteht sich die Loretto Gemeinschaft als eine von vielen Ausdrucksweisen des kirchlichen Lebens.“

Die Spiritualität der Loretto Gemeinschaft wird als katholisch, marianisch, charismatisch und ökumenisch zusammengefasst. Diese Spiritualitätsformen sind seit Generationen und weltweit verbreitet. Was an dieser Spiritualität "toxisch" sein soll, entzieht sich uns.

Die Behauptung im genannten ARD-Beitrag, Loretto vertrete eine „eigene Auslegung der Bibel“, ist (natürlich) sachlich falsch. Loretto versteht sich als katholische Gemeinschaft und orientiert sich in Lehre und Schriftverständnis an der Lehre der Katholischen Kirche, siehe: loretto.at/presse

Unzutreffend ist u.a. zudem die Darstellung, dass die Kurse der Loretto Gemeinschaft sich gezielt an junge Menschen aufgrund ihrer „Prägnanz“ richten. Tatsächlich bietet Loretto verschiedene Kurse für unterschiedliche Altersgruppen an (vgl. loretto.at/presse). Aktuell nehmen etwa gleich viele Personen über 30 Jahre wie unter 30 Jahre an solchen Kursen teil.

Auch die Bezeichnung von Teilnehmern öffentlicher Gebetsveranstaltungen als „die Loretos“ greift zu kurz: Der Gemeinschaft gehören rund 780 Mitglieder an, während jährlich etwa 20.000 Menschen an Loretto-Veranstaltungen teilnehmen – also die große Mehrheit davon ohne Mitgliedschaft, vgl.: loretto.at/presse

Die im Beitrag zitierte Behauptung, Firmlinge seien zum Beitritt zur Gemeinschaft ermutigt worden, ist unzutreffend. Eine Mitgliedschaft ist gemäß den Statuten erst ab 18 Jahren möglich, vgl.: loretto.at/presse

Ebenfalls falsch ist die Aussage, Frauen dürften bei Loretto nicht lehren. Frauen lehren regelmäßig bei Gebetskreisen, Jüngerschaftsschulungen und Großveranstaltungen. Die Inhalte entsprechen der Lehre der Katholischen Kirche und werden von Frauen wie Männern vermittelt.

Darauf hingewiesen wird zudem, dass die Jungfrauenweihe von Bernadette Lang keine Veranstaltung der Loretto Gemeinschaft war. Ihre Jungfrauenweihe wurde von der Erzdiözese Salzburg veranstaltet.

